

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

136 (12.6.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 136

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 12. Juni

Eindrucksgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

○ Durlach, 12. Juni. Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß am Sonntag den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „zur Blume“ in Durlach ein Vortrag des Herrn Gewerbeschulvorstandes Krum in Rastatt über „Nutzen und Notwendigkeit der gewerblichen Vereinigungen“ stattfindet. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei; Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu hoffen, daß auch die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung zu diesem Vortrag erscheinen und ihr Interesse an Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes dadurch bekunden; ebenso sind alle andern Berufsstände, die sich für die Sache interessieren, willkommen.

○ Karlsruhe, 11. Juni. Im Lautersee hat sich ein etwa 30 bis 35 Jahre alter Mann ertränkt, nachdem er sich vorher einen Schuß in die Schläfe beigebracht hatte. Die Leiche wurde bereits gelandet. Der Revolver lag am Ufer.

○ Heidelberg, 11. Juni. Zur europäischen Fahrplankonferenz sind 239 Delegierte sämtlicher europäischen Staaten erschienen. Am 9. und 10. Juni wurde in zahlreichen Gruppenverhandlungen Stellung zu Anträgen genommen, die die Schaffung weiterer oder die Verbesserung bestehender Schnellzugverbindungen zum Gegenstand hatten. Gestern Abend fand auf dem Schlosse Festkonzert, verbunden mit italienischer Nacht statt. Heute vormittag 10 Uhr eröffnete der badische Minister v. Marschall die Hauptkonferenz. Dieselbe habe schwierige Aufgaben zu lösen. Der gastlichen Aufnahme in Heidelberg gebühre inniger Dank. Redner gedachte der Verdienste des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg und wünschte den Beratungen reichen Erfolg. Oberbürgermeister Dr. Wildens hieß die anwesenden Herren namens der Stadt herzlich willkommen mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen den besten Verlauf nehmen mögen. Redner führte u. a. aus: „Diese

Konferenz steht im Zeichen des Verkehrs, der auch für unsere Stadt von großer Wichtigkeit und Bedeutung ist. Lange Zeit hindurch war Heidelberg das Haupteingangstor des Badener Landes für die Reisenden von Norden her, während wir uns hier neuerdings des Gefühls nicht erwehren können, daß wir, und zwar zum guten Teil infolge der Mangelhaftigkeit unserer Bahnhofsanlagen, vom durchgehenden Verkehr immer mehr abgetrennt werden. Wir sind daher der Grobsh. Regierung wie den Landständen aufrichtig dankbar dafür, daß sie gegenwärtig mit einem Aufwand von vielen Millionen einen neuen zeitgemäßen Bahnhof dahier schaffen, der uns hoffentlich dem großen internationalen Reiseverkehr wieder näher bringen wird.“ Im Konzertsaale der Stadthalle ist heute Abend ein Diner. Die Verhandlungen leitet der Generaldirektor der bad. Staatseisenbahnen Roth. Die nächste Konferenz findet am 9. und 10. Dezember in Nizza statt.

○ Mannheim, 11. Juni. Das Kriegsgesetz der 28. Division verurteilte den Sergeanten Blenke von der 2. Kompanie des hiesigen Grenadier-Regiments wegen Fahnenflucht zu 9 Monaten Gefängnis, Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes und Degradation. Blenke diente im 7. Jahre.

○ Offenburg, 11. Juni. [Zum Weingesetzentwurf.] Eine in Offenburg unter dem Vorsitz des Abg. Schüler stattgehabte Versammlung von Vertretern der Landwirtschaftskammer, des Landw. Vereins, des Bundes der Landwirte, der Naturweinbauvereine, der Winzergenossenschaften am Bodensee und im Taubergrund, des Oberbad. Weinbauvereins, des Bad. Bauernvereins usw. besprach eingehend die einzelnen Paragraphen des neuen Weingesetzes und nahm schließlich einstimmig folgende vom Direktor Dr. Aengenheister eingebrachte Resolution an: „Die vom Bad. Bauernverein einberufene Versammlung der Vertreter der Weinbauvereine, landw. Organisationen sowie mehrerer Abgeordneten erkennt an, daß der neue Weingesetzentwurf Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Zustand bringt, hält jedoch noch folgende An-

derungen für dringend notwendig: 1) Die Kellerkontrolle muß über das ganze Reich, also auch die Nichtweinbaugebiete, ausgedehnt und durch Sachverständige im Hauptamt ausgeübt werden. 2) Rotwein darf mit Weißwein nicht vermischt werden; ist ein Verbot nicht zu erzielen, so muß wenigstens Deklaration eintreten. 3) Der Zuckerwasserzusatz darf in keinem Falle mehr als 10% des in die Mischung gelangenden Mostes oder Weines betragen. 4) Zeitlich soll das Verbessern unter allen Umständen auf die Zeit zwischen Herbst und 31. Dezember desselben Jahres beschränkt bleiben. 5) Bei der Einfuhr ausländischer Weine ist in schärfster Weise Sorge zu tragen, daß eine Umgehung der für einheimische Weine geltenden gesetzlichen Bestimmungen ausgeschlossen ist.“

○ Tittisee, 11. Juni. Gestern mittag 1 Uhr trafen das Präsidium der Zweiten Kammer, die Budgetkommission und die Kommission für Eisenbahnen und Straßen, etwa 40 Herren, hier ein. Erschienen waren ferner zwei Vertreter der Generaldirektion. Die Reisegesellschaft fuhr alsbald nach Einnahme des Mittagmahles über Seebuck nach der Brauerei Rothaus. Dort wurde sie mit Böllerschüssen empfangen und mit vorzüglichem „Staatsstoff“ sowie mit einem kalten Imbis bewirtet. Großartig war laut „Mannheimer Volksstimme“ die nun folgende Fahrt durchs Schlüchtal über die Wignauer Mühle und Gurtweil nach Waldshut, wo die Stadt auf einer Terrasse am Rhein „Rebstock“ einen Trunk kredenzte. Um 1/8 Uhr erfolgte die Abfahrt per Auto über Bannholz und Höchenschwand nach St. Blasien, wo übernachtet wurde. Heute, Donnerstag, geht die Reise nach Menzenschwand, von da wieder zurück nach St. Blasien und weiter per Fuhrwerk durch das Albthal nach Albrück. Nach dem Mittagessen im „Hotel Albthal“ erfolgt um 4 Uhr die Rückreise über Basel nach Karlsruhe.

○ Konstanz, 11. Juni. Zu dem Bahnunglück in Singen wird noch berichtet: Der Lokomotivführer Heizmann, etwa 40 Jahre alt, hat wohl im Zuge eine Unregelmäßigkeit

### Feuilleton.

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Eine Viertelstunde später trat die junge Frau dann auch ins Zimmer, Margot, die sie bei Frau Lamin abgeholt hatte, auf dem Arm; sie sah so bleich und elend aus, daß es selbst Morand auffiel.

„Nun, Frauchen, was ist Dir? Man sollte meinen, Du kämst aus dem Gespensterlande, so blaß bist Du; verschönert siehst Du dadurch nicht aus.“

„Das glaube ich,“ entgegnete sie bitter, „die Zeit ist vorüber für immer und ewig, und wenn es nicht für mein Kind wäre, daß ich lebte — vielleicht vermöchte ich die Bürde nicht lange mehr zu tragen.“

„Oho, nur nicht so schauspielern! Hast Du Geld mitgebracht?“

„Ja, ich will's Frau Lamin geben, so viel es ist. Dem Fleischer und Bäcker habe ich etwas abgezahlt.“

„Ah, vortrefflich! Gib nur her, ich werde die wütende Person sogleich bezahlen; sie hat mir eben solch einen schlimmen Auftritt ge-

macht, daß ich Sie endlich zur Stube hinauswarf.“

„Du tatest das, Ludwig? Um des Himmels willen bedenke, was uns die Frau schaden kann!“

„Ah bah, wenn sie Geld erhält, wird sie schon ruhig werden; gib her, wie viel ist's?“

„Ueber die Hälfte dessen, was sie bekommen muß,“ zögernd legte Hedwig die Summe auf den Tisch, nur einige wenige Francs behielt sie für sich zurück, um die nötigsten täglichen Einkäufe zu bestreiten.

„Schon gut, ich werde nach dem Essen gleich zu ihr gehen, und nun zeige, was Du hast, ich bin sehr hungrig.“

„Es sind nur Kartoffeln und für Dich einige Scheiben Schinken, mehr habe ich nicht,“ gab sie trostlos zurück. „O, wenn ich bedenke, wie wir in der ersten Zeit in Paris verschwenderisch lebten —“

„Je nun,“ gab Morand gleichgültig zurück, „man muß die Feste feiern wie sie fallen. Haben wir einmal wieder mehr, so leben wir wieder glänzend. Aber weißt Du auch, Hedwig, daß ich heute eine frühere Bekannte gesehen und gesprochen habe? Rate nur, wer es ist.“

Der Atem stockte ihr, alles Blut strömte zum Herzen, und sie vermochte kaum die

Worte hervorzupressen: „Ich habe keine Ahnung, nenne mir doch den Namen?“

„Die schöne Fürstin Lermanoff, Du weißt doch noch, Julie von Ronau, der Dein Bruder so stark den Hof machte. Sie sah reizender denn je aus, blieb auf der Straße stehen und reichte mir sehr herzlich die Hand zum Gruße. Dann habe ich sie natürlich noch ein Stück begleitet und ihr versprochen, sie aufzusuchen. Eine ganz unbeschreiblich anziehende Frau!“

„So? Ist ihr Mann auch hier?“

„O nein, er reist augenblicklich in Schottland, Sie leben wohl selten zusammen.“

„Nach kurzer Ehe allerdings etwas eigentümlich; sie war mir eigentlich immer unsympathisch.“

„Hm, Sie ist eben nicht so sentimental wie Du und kommt daher im Leben viel weiter. Ich werde natürlich hingehen.“

Nach der karglichen Mahlzeit legte er sich schlafen, und erst gegen Abend machte er sich fertig zum Fortgehen. „Bergiß Frau Lamin nicht,“ mahnte Hedwig, aber er fuhr sie heftig an. „Kümmere Dich um Deine Angelegenheiten, aber nicht um die meinigen, ich weiß genau, was ich tun muß und werde.“

Es mochte wohl bereits zehn Uhr sein, als die arme Frau hinüber zu ihrer Wirtin huschte; Margot schlief, und eine entsetzliche

bemerkt und seiner Pflicht genügend sah er nach rückwärts; in diesem Augenblick sah er wohl bestimmt das kommende Unglück, denn er gab mit der Dampfpeife 3 Notpfeife und bremste — in der nächsten Sekunde war er aber von den 3 Wagen erdrückt. Der Tod trat auf der Stelle ein. Es war ein bejammernswertes Bild, den Beamten auf seiner Maschine tot stehen zu sehen, getreu seine Pflicht erfüllend bis zum Tod. Seine Leiche konnte erst nach 2 1/2 Stunden befreit werden. Der Heizer Wagner, 24 Jahre alt, mag sich wohl nach links über die Maschine hinausgelehnt haben, um ebenfalls nach der Ursache der Störung zu sehen und wurde wahrscheinlich von dem hervorgeschleuderten Tender mitgerissen und unter den Kohlen begraben. Auch sein Tod dürfte laut „Konst. Ztg.“ augenblicklich erfolgt sein. — Der durch das Eisenbahnunglück verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 25 000 Mk.

#### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 11. Juni. Der Kaiser fuhr heute früh nach dem Truppenübungsplatz Döberitz und hielt eine Besichtigung des ersten und dritten Garde-Ulanen-Regiments ab. Nach einem längeren Gefechtsberzerzieren fand im Kasino des Lagers ein Frühstück statt. Hierauf kehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück.

\* Berlin, 11. Juni. Ueber die Revaler Monarchen begegnung schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die gewechselten Trinksprüche seien gekennzeichnet durch den Ausdruck warmer Zuneigung, den beide Monarchen in ihre Worte legten. Politisch bemerkenswert erschienen die nachdrücklichen Hinweise auf die Bedeutung, welche das innerasiatische Abkommen für die Annäherung der beiden Länder gewonnen und nach den Worten des Königs noch für die Regelung einiger wichtiger Fragen gewinnen soll. Vielleicht ist hierin eine Hindeutung auf den bevorstehenden Abschluß der englisch-russischen Verhandlungen über neue Reformvorschlüsse für Mazedonien, sowie auf die Aufgaben zu erblicken, die der russischen und der englischen Diplomatie in der Ausgleichung der Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage in Persien gestellt sind. Vor allem stellten beide Monarchen in ihren Trinksprüchen als gemeinsames Ziel die Aufrechterhaltung des Weltfriedens hin. Der ruhige aufrichtige Ton in den Reden der beiden Herrscher stimmt mit den Gesinnungen überein, die im ersten Teil der englischen und russischen Presse gegenüber von Versuchen zum Ausdruck kamen, der Revaler Zusammenkunft eine unfreundliche Spitze gegen Deutschland zu geben.

\* Wilhelmshaven, 12. Juni. Der Obermaat Endres von dem deutschen Kreuzer „Seeadler“ ist auf der Jagd in Südafrika erschossen worden.

Angst schnürte ihr die Kehle zu, sie wußte selbst nicht recht weshalb. Halb verlegen, halb mitleidig reichte Frau Lamin ihr die Hand.

„Freut mich, Sie zu sehen, Frau Morand, kommen Sie zu mir und erzählen Sie mir etwas. Wir sind ja ganz ungestört hier, und das liebe Kleinchchen schläft so süß.“

„Beste Frau Lamin haben Sie — haben Sie Geld erhalten?“

„Lassen Sie das, mein Beste,“ wehrte die Wirtin finster ab, „es braucht Sie nicht zu kümmern, was ich mit ihrem Manne ausmache. Er hat mich heute empörend behandelt, und ich wies ihm vorhin ebenfalls die Tür.“

Hedwig zuckte zusammen und nahm seufzend Platz, während die geschäftige Frau ihr Strickzeug sowie einige schöne Kapsel holte, die sie ihr freundlich anbot.

„Ach ja, so geht's nun einmal im Leben,“ seufzte sie pathetisch, „ich möchte nicht in Ihrer Lage sein, meine Liebe, denn wenn man sich eben auch nur mühsam durchschlägt, so ist es doch wenigstens sicher und ehrlich. Aber solch Komödiantenleben wird immer über die Achseln angesehen.“

Ein Weichchen blieb Hedwig still gelassen und hörte dem Geschwätz der gutmütigen

\* Eisenach, 12. Juni. Der Burschenschaftertag hat der freiheitlich gesinnten Studentenschaft Oesterreichs seine Teilnahme an dem Kampfe gegen die klerikalen Angriffe auf die Freiheit der Wissenschaft an den österreichischen Hochschulen ausgesprochen.

\* Bad Reichenhall, 11. Juni. In vergangener Nacht erstach der Bäcker Behringer den Metzgermeister Petraschka; darauf verlegte er den Sohn Petraschkas und einen herbeieilenden Kellner schwer. Behringer wurde verhaftet.

Wangenburg, 10. Juni. Unangenehme Erfahrungen machte ein junger Mann von hier, welcher nach langem Aufenthalt in Amerika zu Besuch bei seinen Anverwandten weilte. Obgleich naturalisierter Amerikaner, besaß er keine Entlassungsurkunde aus dem deutschen Staatsverbanne. Wegen Entziehung der Militärpflicht gerichtlich zu 40 Tagen Gefängnis oder 600 Mk. Geldstrafe verurteilt, wurde er gegen Kaution auf freiem Fuße belassen, jetzt aber der Ersatzkommission vorgeführt und dem Infanterie-Regt. Nr. 143 in Straßburg überwiesen. Dies diene denjenigen zur Warnung, welche auswandern, ohne daß ihre Militärverhältnisse geregelt sind.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 11. Juni. Der Kaiser empfing den Khebidven Abbas in besonderer Audienz.

\* Brünn, 11. Juni. An der tschechischen Technischen Hochschule wurden heute nach Beendigung der Pfingstferien die Vorlesungen wieder aufgenommen, während an der deutschen Technischen Hochschule, an deren Eingängen behufs Ueberwachung studentische Streikposten aufgestellt sind, der Streik der Hochschüler noch fort dauert.

#### Schweiz.

\* Bern, 11. Juni. Der Nationalrat beschloß, in die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Kranken- und Unfallversicherung einzutreten.

#### Frankreich.

\* Paris, 11. Juni. Der Ministerrat stellte die von China zu verlangende Genugtuung wegen der Vorfälle an der Grenze von Tongking fest.

\* Paris, 11. Juni. Der internationale Bergarbeiterkongreß beriet heute vormittag über die Verstaatlichung der Bergwerke, welche von Janschet (Deutschland) und Italien, sowie Oesterreich unterstützt wurde, während Sofenci (Deutschland) sie bekämpfte. Auch Choquet (Frankreich), Desjardins (Belgien) und Gilmon (England) traten für die Verstaatlichung ein. Hierauf nahm der Kongreß einstimmig, mit Ausnahme der polnischen Stimmen, die von Deutschland, Belgien und Frankreich vorgeschlagenen Resolutionen an, durch die die Verstaatlichung der Bergwerke unter völliger Garantierung des Koalitionsrechtes für die Arbeiter verlangt

Alten zu, dann aber erhob sie sich und sagte halb zaghaft:

„Meine liebe Frau Lamin, ich habe noch ein großes Anliegen an Ihre Güte, da Sie solch Anteil an mir nehmen; zürnen Sie mir aber nur ja nicht!“

„Nur heraus mit der Sprache, kleine Frau, solchen Angaben wie den Ihrigen kann man nicht böse sein.“

Hedwig lächelte schwach; es war lange, lange her, daß man ihr Komplimente gesagt, und derjenige, von welchem sie dieselben am liebsten gehört hatte, vergaß sie längst.

„Nun denn, Frau Lamin, ich habe hier einen Brief, den ich so gern befördert wissen möchte; er ist im Hotel abzugeben.“

„Ah,“ die neugierigen Augen der Frau hatten sogleich die Adresse gelesen: Frau Gräfin Freienberg; ein Gefühl der Ehrerbietung, welches der Franzose ja stets vor dem Höhergestellten empfindet, regte sich auch in ihr, und sie betrachtete die bleiche Mieterin plötzlich mit ganz andern Augen. Welche vornehme Bekannte oder etwa gar Verwandte mußte sie doch besitzen.

„Ah sicherlich, Madame, ich will gleich morgen früh selbst das Schreiben besorgen, damit es auch ganz gewiß richtig abgegeben wird. Seien Sie ganz ruhig, ich werde Ihnen

wird. Hierauf beriet der Kongreß die Frage der Altersversorgung.“

#### Belgien.

\* Tournai, 11. Juni. Ein Personenzug, der am Vormittag gegen 12 Uhr Mons verließ, entgleiste bei Maffle. Der Gepäckwagen stürzte auf die Lokomotive, welche den ganzen Zug in Brand setzte. Man spricht von vier bis fünf Toten und mehreren Verletzten. Der ganze Zug ist verbrannt. Die Feuerwehr von Chiéres leistete Hilfe.

\* Brüssel, 11. Juni. Nach einer hier eingegangenen amtlichen Mitteilung über das Eisenbahnunglück bei Maffle wurden drei Personen getötet und 15 Personen verletzt. Die Maschine, ein Gepäckwagen und fünf Personenwagen sind verbrannt.

#### Rußland.

\* Reval, 11. Juni. Mit dem König und der Königin von England ist auch der russische Botschafter in London, Graf Bendendorff, abgereist. Die Abreise des Kaisers und der kaiserl. Familie erfolgt voraussichtlich morgen.

\* Tiflis, 12. Juni. 10 Räuber überfielen die Kasse des Zollamts, raubten 24 000 Rubel und töteten den Verwalter, 4 Diener und 1 andere Person. 3 Räuber wurden getötet, 1 verwundet, die anderen 6 entkamen mit dem Raube.

#### Griechenland.

\* Athen, 12. Juni. Der Senatspräsident hat an die Gesandten der Schutzmächte eine neue Denkschrift gerichtet, die sich gegen die Ueberschreitungen der türkischen Truppen auf Samos und den Fürsten von Samos wegen Ueberschreitung seiner Vollmacht wendet. Nach zuverlässigen Nachrichten ist die Lage auf Samos düster. Es werden Willkürakte der provisorischen Behörden gemeldet.

#### Amerika.

\* New-York, 12. Juni. Nach dem „Sun“ verfügt Taft bereits über die Stimmen von 491 Delegierten des Nationalkonvents, sodaß seine Aufstellung zum Präsidentschaftskandidaten gesichert ist.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 12. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 9. Juni 1908:

Die Lieferung des Bedarfs an Schmiederohren für das städt. Gaswerk von jetzt bis Ende des Jahres wird dem Waldbemar Ruttner zum Angebot übertragen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, daß Maurermeister Siegrist den Feldweg auf der Beun bis 15. Juli d. J. in stand zu setzen sich bereit erklärt hat und behält sich weitere Maßnahmen mit Ablauf dieser Frist vor.

Ein Entwässerungsgesuch wird unter den

Nachricht geben, sobald ich dort war. Wohl eine — Bekannte von Madame?“

„Nein,“ gab Hedwig besangen zurück, und heiße Röte färbte die bleichen Wangen. „Aber nun muß ich hinüber, mein Mann kommt jedenfalls gleich nach Hause und —“

„Um, damit wird's wohl noch gute Wege haben,“ entgegnete die Lamin spöttisch, „aber, Madame, ich freute mich recht sehr über diesen nachbarlichen Besuch und hoffe, Sie kommen bald einmal wieder zu mir.“

„Ich denke, wir werden wohl nicht allzu lange mehr in Nizza bleiben, aber, Frau Lamin, ich bin Ihnen so dankbar für Ihre Güte und werde nie vergessen, daß Sie in meinen trüben Tagen ein gutes Wort gesprochen haben. Gute Nacht!“

„Gute Nacht, armes Kind, schlafen Sie wohl!“

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Der neue Lenkballon des Grafen Zeppelin soll nunmehr fertiggestellt sein. Die Vorbereitungen zur ersten diesjährigen Fahrt sind beendet, sodaß der erste Aufstieg wahrscheinlich noch in dieser Woche erfolgen wird.

vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Das Gesuch der süddeutschen Margarinewerke um Weiterführung des städt. Gießwagens bis zu ihrem Fabrik-Anwesen wird abschläglich verbeschieden.

Der mit Zimmermeister Frohmüller wegen Herstellung einer Wasserzuleitung zu seinem Anwesen auf dem Turmberg abgeschlossene Vertrag wird genehmigt und die Lieferung von ca. 400 lfm Schmiedröhren dem Otto Schmidt übertragen.

Fabrikarbeiter Karl Gimmel, Eisendreher

Wilh. Jakob Konrad Gesell und Metalldreher Gustav Aug. Haab werden zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Wilh. Kropp, Gut Schöneck, um Erlaubnis zum Kurhotelbetrieb wird nur teilweise als Fremdenpension befürwortet. Zur Errichtung einer Volkswirtschaft mit Ausschank auch für Passanten liegt ein Bedürfnis nicht vor.

Nachdem Waldhüter Christian Hofheinz in Blankenloch sein Amt wegen Krankheit niedergelegt hat, wird Feldhüter Kas zum Waldhüter ernannt.

Dem Antrag der Stadtverrechnung entsprechend soll das Almendwiesen-Erträgnis der in dem aufgestellten Verzeichnis aufgeführten Schuldner zugunsten der Stadt ver steigert werden.

Der 2. Stock des ehemaligen Pädagogiums wird mit Wirkung vom 1. Oktober d. Js. in 2 Wohnungen abgeteilt und den Familien Cypper und Waltherr in Miete gegeben.

17 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 71 400 Mk. werden geprüft und nicht beanstandet.

## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in Bruchsal betreffend.

Nr. 18,250. Großh. Bezirksamt Bruchsal gibt bekannt, daß die Rotlaufkrankheit unter den Schweinebeständen in Bruchsal ausgebrochen ist. Durlach den 6. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Man.

#### Den Rotlauf unter den Schweinen in Grözingen betr.

Nr. 18,728. Nachdem in der Stallung des Karl Kössinger in Grözingen die Rotlaufkrankheit der Schweine erloschen ist, werden die angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben. Durlach den 10. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Man.

#### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 18,834. Gemäß §§ 105 b Absatz 2, 41 a, 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am Sonntag den 14. d. Mts. anlässlich des 40jährigen Stiftungsfestes der freiwilligen Feuerwehr in Berghausen in dieser Gemeinde in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8-9 Uhr vormittags und 11-3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3-9 Uhr abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie daß die Läden offengehalten werden.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Bregeln, Obst, Cigarren, Luftballons und Süßfrüchten in der gleichen Zeit im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch — von Wirt schaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 10. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Man.

#### Die Betreibung der Gemeindecinnahmerückstände btr.

Nr. 18,950. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden beauftragt, binnen 8 Tagen anher zu berichten, wie hoch sich die Einnahmerückstände aus dem Jahre 1907 auf 1. Juni d. Js. noch belaufen und was zu deren Eintreibung geschehen ist. Durlach den 10. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Die Betreibung der Einnahmerückstände der Sparkassen betreffend.

Nr. 18,998. Die Verwaltungsräte der Sparkassen des Amtsbezirks werden beauftragt, alsbald anher zu berichten, wie hoch sich die Einnahmerückstände aus dem Jahre 1907 auf 1. Januar und 1. Juni d. Js. belaufen haben und was zu deren Eintreibung geschehen ist.

Durlach den 10. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

Durlach.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung

Die Erben der Privatmann Jakob Friedrich Diez Witwe, Sophie geb. Grauli in Durlach, lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Montag den 22. Juni 1908, nachmittags 5 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Durlach 1, Sophienstraße 4, I. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 377. 4 a 28 qm Garten „in der großen Gäß, Leit- und Plattgraben“, cf. Nr. 352 (Leitgraben), af. Nr. 448 (Güterweg), Schätzung 3000 Mk.

2. Lgb. Nr. 2002. 18 a 72 qm,

2003. 14 „ 86 „

zus. 33 a 58 qm „auf der oberen Neuth“, cf. Nr. 2001 (Auguste Dill), af. Nr. 1203 (Hubweg), Schätzung 5000 Mk.

Durlach den 10. Juni 1908.

Großh. Notariat I:  
Burchardt.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in Durlach im Gasthaus zur Blume ein Vortrag des Herrn Gewerbeschulvorstandes Krum in Rastatt über „Nutzen und Notwendigkeit der gewerblichen Vereinigungen“ statt.

Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei, Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß insbesondere die Gewerbetreibenden und Handwerker zur Versammlung freundlichst eingeladen werden, daß aber auch alle anderen Berufsstände, die sich für die Sache interessieren, willkommen sind.

Durlach den 10. Juni 1908.

Das Biraermeisteramt.

### Privat-Anzeigen.

**Gesucht** wird auf 1. Oktober eine 4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör in freier Lage und besserem Hause von jungem Ehepaar. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 190 an die Expedition d. Bl.

**Wohnungs-Gesuch.** Eine bessere Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 191 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Junge

im Alter von 11-12 Jahren für einige Stunden des Nachmittags gesucht.

Gust. Blum, Hauptstraße 38.

**Mädchen-Gesuch.** Auf 15. Juni wird ein Mädchen gesucht im

Gasthaus zur Traube.

### Eine Laufrau

zu einer besseren kleinen Familie gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

### Achtung!

Fortwährend empfehle ich prima Pferdefleisch das Pfund zu 25 J.

A. Enghofer, Bierdemegger, Auerstraße 17.

### Brockmanns Futterkalk

25 Pfd.-Säcken M. 6.50

10 „ „ „ M. 3.50

„ „ „ M. 0.35

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Heute (Freitag):

**Leber- u. Griebenwürste** im Gasthaus zur Krone.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

### Eisschrank

billig zu verkaufen

Palmaienstraße 3.

**Ein möbliertes Zimmer** ist zu vermieten

Friedrichstraße 10, 3. Stock.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Hauptstr. 74, Eing. Zehntstr.

Pfinzstraße 8 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Keller auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten.

**Möbliertes Zimmer** ist zu vermieten

Wilhelmstraße 2, 3. St.

**Zu verkaufen**

2 Bettladen mit Koff und 1 Kommode, fast neu. Näheres

Hauptstraße 69, 4. Stock.

**3 Hasenställe**

und eine hölzerne Kinderbettstelle zu verkaufen

Adlerstraße 4, 2. Stock.

**Gras,** 50 Ar im Lerchenberg, hat zu verkaufen

J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

**Höflichste Bitte.**

Samstag den 6. d. Mts. wurde an der Grignerschen Fabrik in der Amalienstraße von Kindern ein Sportwagen stehen gelassen. Der redliche Finder wird gebeten, mir seine Adresse anzugeben.

Aug. Schneider, Aue.

**Land-Gier** treffen wöchentlich zweimal frisch ein,

Ferner

**Land- u. Tafelbutter,** täglich frisch, empfiehlt

Frau Geiser,

Inhaber Gottfried Haack,

Hauptstraße 19.

**Achtung!**

**Brombeersaft,**

**Citronensaft,**

**Erdbeersaft,**

**Heidelbeersaft,**

**Himbeersaft,**

**Johannisbeersaft,**

**Kirschsaff**

zur Bereitung von Erfrischungs-

getränken und für den Küchen-

gebrauch in naturreiner, erstklassiger

Ware bestens empfohlen von

**Hermann Meier,**

Hauptstraße 88.

**Central-Franken- u. Sterb-  
kasse der Tischler u. a.  
g. Arb. Hamburg, Zahl-  
stelle Durlach.**

**Samstag den 13. Juni,**  
abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, findet im Gast-  
haus zum Schwanen unsere  
diesjährige

**Generalversammlung**  
statt. Tagesordnung:  
1. Bericht der Ortsverwaltung.  
2. Wahl der Ortsverwaltungs-  
beamten.  
3. Wahl von zwei Delegierten  
zur Generalversammlung nach  
Dresden.  
Um vollzähliges Erscheinen bittet  
**Die Ortsverwaltung.**

**Athletenklub Durlach.**  
Mitglied d. deutschen Athleten-Verbandes.  
**Sonntag den 14. Juni** findet  
im „Grünen Hof“ unser

**Gartenfest,**  
verbunden mit Preisschießen, Glücks-  
rad und Tanz, statt. Zu zahl-  
reichem Besuch ladet die verehrl.  
Mitglieder nebst Familienan-  
gehörigen höflich ein

**Der Vorstand.**  
Bei ungünstiger Witterung findet  
die Festlichkeit im Saal statt.  
NB. Samstag abend 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Lokal. Um zahlreichen Besuch  
bittet **D. D.**



Wir laden unsere Mitglieder zu  
der am **Samstag abend halb  
9 Uhr** in unserem Vereinslokal  
„Brauerei Ludwig“ statt-  
findenden **Verammlung** mit der  
Bitte, recht zahlreich zu erscheinen,  
höflichst ein

**Der Vorstand.**  
**Schwabenverein Eintracht  
Durlach.**



**Samstag den 13. Juni,**  
abends 9 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Lokal. **Der Vorstand.**

**Berein der Sachsen und  
Thüringer Karlsruhe.**  
**Sonntag den 14. Juni** findet  
unser **Frühjahrs-Ver-  
gnügen**, verbunden mit Ge-  
sangs- und humoristischen Vor-  
trägen und Tanz, in Durlach,  
Gasthaus zur Blume, statt.  
Anfang halb 4 Uhr. Eintritt  
frei. Freunde und Gönner will-  
kommen. **Der Vorstand.**

**Kaufe** stets zu höchsten Preisen  
alle Arten **Felle, Eisen  
und Metalle, Lumpen, Papier,  
Flaschen** usw. Auf Wunsch Abholung.  
**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

**Das Heu- und Dehmderttragnis**  
von ca. 58 Ar Wiese hat zu ver-  
kaufen  
**Karl Jörger jr.,  
Pfinzstraße 74.**

# Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt  
wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**  
als die besten für Wäsche u. Haus  
**millionenfach erprobt.**



## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Am **Sonntag den 14. Juni d. J.**, nachmittags 3 Uhr,  
findet im **Gasthaus zum Adler** in **Wilferdingen** die satzungsgemäße

**Bezirksversammlung**  
statt, zu der wir sämtliche Vereinsmitglieder und sonstige Freunde  
der Landwirtschaft freundlichst einladen.

**Tagesordnung:**  
1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Direktion und Ver-  
kündung der Rechnung des Vereins für das Jahr 1907.  
2. Feststellung des Voranschlags und Geschäftsplans für 1908.  
3. Neuwahl der Hälfte der Direktionsmitglieder, der Gau-  
auschussmitglieder und der Landesauschussmitglieder, sowie  
der Stellvertreter der letzteren.  
4. Mitteilungen der Direktion; Anträge und Wünsche der  
Mitglieder.  
5. Besprechung über Hagelversicherung.  
Durlach den 8. Juni 1908.

**Die Direktion:**  
Turban.

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

**Bekanntmachung.**  
Kommenden **Sonntag den 14. Juni 1908** findet das  
**40jährige Stützfest** der freiwilligen Feuerwehr in **Berghausen**  
statt, zu welchem unser Korps mit ca. 80-100 Mann an-  
gemeldet ist. Sammlung um 1<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags auf dem  
Bahnhofplatz hier. Abfahrt mit Zug 1<sup>54</sup> Uhr. Anzug:  
Dienstanzug mit Gurt, in Mützen. Diejenigen Kameraden,  
welche vormittags dem Festakt und der Uebung anzuwohnen gedenken,  
benützen den Zug ab hier 9<sup>50</sup> Uhr.

**Das Kommando:**  
Karl Preiß. Emil Jsele.



## Taschenmesser,

Eis- u. Transierbestecke, Mehger-  
u. Schinkenmesser, Mehger- u. Tafel-  
stähle, st. Rasier-, Okulier- u. Garten-  
messer, Jagdkniver, Korkzieher, Dieg-  
u. Hackmesser, Eh- u. Kaffeelöffel,  
Scheren u. Rebscheren, Streichriemen,  
Abziehsteine empfiehlt in guter Qualität

**Karl Egeter.**  
Messerschmied, Jägerstraße 9,  
Reparaturwerkstätte,  
Schleiferei mit Kraftbetrieb.

NB. Vertretung der bedeutendsten Silberbesteckfabrik. Katalog  
zu Diensten. Fabrikpreise.

## Buttersieder-Gesuch.

Große Schweiz. Unternehmung sucht einen tüchtigen Buttersieder,  
der nachweisbar die Buttersiederei (Koch- und Speisefette) von Grund  
aus versteht. Bei tüchtigen Leistungen gute Bezahlung und Lebens-  
stellung.  
Bewerber, nur mit prima Referenzen, werden ersucht, Offerten  
mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Haasenstein & Vogler,  
Zürich (Schweiz) unter T. 3919 Q.**

Wegen Wegzugs eine fast neue  
**Bettlade**, mehrere **Wand- und  
Taschenuhren** und eine **Bither**  
billig zu verkaufen. Näheres in  
der Expedition dieses Blattes.

## Fettes Kuhfleisch,

per Pfund 45  $\frac{1}{2}$ , wird morgen  
Samstag früh von 6-9 Uhr auf  
der Freibank ausgehauen.

## Musikverein Einigkeit.

**Sonntag den 14. d. Mts.,**  
nachmittags 3 Uhr, findet unser  
**Gartenfest.**

verbunden mit Musik, Glücksrad  
und Preisschießen, auf der „Guten  
Quelle“ statt.  
Von abends 9 Uhr ab findet  
**Tanzunterhaltung** im „Roten  
Löwen“ statt.  
Hierzu werden die Mitglieder  
nebst Angehörigen freundlich ein-  
geladen.

**Der Vorstand.**

## Einladung.

Meinen werten Tanz-  
schülern von 1908 die  
gefl. Mitteilung, daß  
am **Sonntag den 14.  
Juni**, nachmittags 4 Uhr,  
in Saale des Gasthauses zum  
„Schlöble“

**Tanzunterhaltung**  
stattfindet, wozu Sie ganz ergebenst  
eingeladen werden.  
**Ludwig Verch, Tanzlehrer.**

## Break.

sehr gut erhalten, für Mehger-  
passend, ist zu verkaufen.  
**Gebrüder Farr, Seifenfabrik.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 14. Juni 1908.  
In Durlach:  
Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr: Herr **Delan Meyer.**  
Nachmittags 2 Uhr: Herr **Stadtpf. Sp. e. h.**  
In Wolfartsweier 9 Uhr:  
Herr **Stadtpf. Riemenberger.**

## Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Jungfrauenverein.  
Dienstag 8 " Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

## Friedenskapelle.

Sonntag 9<sup>1/2</sup> Uhr: Predigt. Pred. **Berner.**  
11 " Sonntagsschule.  
3 " Jungfrauenverein.  
8 " Predigt.  
Montag 8<sup>1/2</sup> " Singstunde.  
Donnerst. 8<sup>1/2</sup> " Gebetsversammlung.  
Freitag 8<sup>1/2</sup> " Jünglingsverein.  
Wolfartsweier:  
Sonntag 1<sup>1/3</sup> Uhr: Predigt.

## Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

**Eheschließung:**  
9. Juni: **Johann Belte** von Bräunlingen-  
Schuhmacher, und **Karoline**  
Engel von Niemannslingen,  
Württemberg.  
**Gestorben:**  
7. Juni: **Elise Karoline, Bat.** **Johann**  
**Jakob Schmitt, Steinhauer,**  
8 Wochen alt.

Für die Redaktion verantwortlich:  
**J. B. H. Benz, Durlach.**  
Druck und Verlag von **H. Dups, Durlach.**

## Wasserwärme: Pfinz . . . 16° C.

**Borausschliche Witterung am 13. Juni.**  
Meist heiter und warm, Gewitter-  
bildung wahrscheinlich.